

## OBAS versus Feststellungsverfahren ...

### Beitrag von „Seiteneinsteiger85“ vom 19. Juni 2017 16:55

...ich grüße Euch 

im Zuge meiner Recherchen, Hospitationen und Lehrergespräche bin ich nun auf die Begrifflichkeit "**Feststellungsverfahren**" in NRW gestossen!

Mir wurde - *Schulform Berufskolleg* - zugetragen, dass jenes wohl die nicht so extrem belastende Chance wäre, ebenso als vollwertige Lehrkraft zugelassen zu werden und sogar eine Verbeamtung zu erlangen. *Ist dies so?*

Ich habe mich mal in den Rechtsgrundlagen NRW durchgeforscht und "rein" die Bedingungen zum Feststellungsverfahren erblickt...

*Hat jemand von Euch diesbezüglich Erfahrungen?*

*Welche Vor- und vor allem Nachteile bietet dies gegenüber dem OBAS?*

*Ist jenes Feststellungsverfahren in jeder Schulform möglich?*

Danke für Eure Inspirationen und sonnige Grüße von mir 

---

### Beitrag von „undichbinweg“ vom 19. Juni 2017 17:26

Feststellungsverfahren gilt nur für Ersatzschule und führt nicht zu einer Verbeamtung, da die Qualifikation dafür fehlt.

Wenn man auf lange Sicht glücklich im Beruf sein möchte, macht man die OBAS, denn da wird man echt befähigt für das Leben an der Schule.

"Der erfolgreiche Abschluss des Feststellungsverfahrens führt nicht zum Erwerb einer Lehramtsbefähigung." ([Verordnung über die Ersatzschulen \(ESchVO\) vom 05.03.2007](#)) ---> keine Lehramtsbefähigung = nix Verbeamtung.

---

### Beitrag von „Seiteneinsteiger85“ vom 19. Juni 2017 22:32

Danke Dir@Callum! 😊

Interessant zu erfahren, dass eine Verbeamtung **nicht** möglich ist, mitsamt einem Feststellungsverfahren. Dies hatte mir die Person anders berichtet!

Wobei es mit der Ersatzschule hinhaut, es ist ein privater Träger 😊

*Man muss dann wohl auch nach der Feststellung - tariflich angestellt - fest an jener Schule bleiben. Oder?*

*Somit ist dann wohl wirklich das OBAS "anstrengender", aber "befähigender", nicht wahr?*

Viele liebe Grüße 😊

---

### **Beitrag von „undichbinweg“ vom 20. Juni 2017 17:21**

Ja und ja.

Und nicht nur wegen Schulwahl: Gehalt, Absicherung und letztendlich und in meinen Augen das wichtigste: gut ausgebildet zu sein hilft im Beruf...

Aber nur so als Nebensache: ich hoffe, du spruchst ja nicht so mit deinen zukünftigen Schülern(!) So viel "jenes" verträgt kein normaler Schüler heutzutage... 😊

---

### **Beitrag von „Seiteneinsteiger85“ vom 20. Juni 2017 19:02**

Danke Dir, Callum für Deine erneute - logische & relevante - Rückmeldung!

Wünsche Euch noch einen sonnigen Abend und nicht zu viel schwitzen 😊

*P.S. Bisweilen hatten die SuS meinerseits keine Schwierigkeit mit dem Wörtchen "Jenes" - denke, dies gehört mitunter zu einer abwechslungsreichen Sprachmöglichkeit, welche durchaus auch noch heute verwendet werden kann!*

---

## **Beitrag von „Friesin“ vom 21. Juni 2017 16:36**

### Zitat von Seiteneinsteiger85

*P.S. Bisweilen hatten die SuS meinerseits keine Schwierigkeit mit dem Wörtchen "Jenes" - denke, dies gehört mitunter zu einer abwechslungsreichen Sprachmöglichkeit, welche durchaus auch noch heute verwendet werden kann!*

OT:

genau das versuche ich bei meinen Lateinschülern zu vermeiden, weil schlechter =sperriger Sprachgebrauch.

Und nun bin ich auch schon weg 